

+++ News-Update +++

# 50 Festnahmen bei Demonstrationen von Maskenverweigerern in Berlin

18 verletzte Polizisten, 50 Festnahmen - das ist die Bilanz der Corona-Leugner-Demos in der Hauptstadt. Und: Bundestagspräsident Schäuble appelliert an die Abgeordneten, ein Ausbreiten der Pandemie zu verhindern. Der Überblick.





Polizisten tragen einen Teilnehmer der Demonstration gegen die Corona-Auflagen auf dem Alexanderplatz weg Foto: Paul Zinken / dpa

*Dieser Artikel wird laufend aktualisiert.*

*Nichts mehr verpassen: Für die neuesten Entwicklungen und wichtigsten Hintergründe abonnieren Sie unseren [Coronavirus-Newsletter](#).*

**+++ 50 Festnahmen bei Demonstrationen von Maskenverweigerern in Berlin +++**

**15.20 Uhr:** Bei den Demonstrationen von Gegnern der Corona-Maßnahmen in Berlin hat es am Sonntag insgesamt 50 Festnahmen gegeben. Wie die Berliner Polizei am Montag mitteilte, wurden 64 Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz, Landfriedensbruchs, tätlichen Angriffs und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte sowie wegen versuchter Gefangenenerbefreiung eingeleitet.

Außerdem stellten die Beamten in 71 Fällen Anzeigen wegen Verstoßes gegen die Infektionsschutzverordnung. Im Zusammenhang mit den Versammlungen wurden 18 Polizisten verletzt. Ein Beamter wurde von einem Demonstranten durch einen Biss in die Hand verletzt, er kam zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.

Eine ursprünglich für Sonntag angemeldete Demonstration mit etwa 2000 Teilnehmern durfte nicht starten, weil die Masken- und Abstandspflicht nicht eingehalten wurde. Daraufhin zogen Hunderte Maskenverweigerer in Gruppen durch die Stadt. Die Polizei war bis in die Abendstunden hinein allein in den Bezirken Mitte und Friedrichshain mit rund 650 Einsatzkräften im Einsatz.

## **Nürnberg sagt Christkindlesmarkt ab**

**16.10 Uhr:** Der Christkindlesmarkt in Nürnberg fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das teilte die Stadt Nürnberg mit Blick auf die steigenden Corona-Fallzahlen am Montag mit. "Uns fällt diese Entscheidung sehr schwer. Der Christkindlesmarkt mit seiner großen Tradition gehört zu Nürnberg", sagte Oberbürgermeister Marcus König (CSU).

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen bewegt sich auch in Nürnberg in Richtung des Schwellenwerts von 100 und mehr Infektionen innerhalb von sieben Tagen. Zurzeit liegt dieser nach Angaben des bayerischen Gesundheitsministeriums bei 76,01. "Es ist davon auszugehen, dass die Schwelle noch in nächster Zeit über 100 steigt und die Corona-Ampel des Ministeriums auf dunkelrot umspringt", sagte König.

Ursprünglich hatte die Stadt geplant, den traditionellen Christkindlesmarkt dezentraler und mit einem strengen Hygiene-Konzept stattfinden zu lassen. Doch angesichts der steigenden Zahlen halte die Stadt dieses nun für ein falsches Signal, sagte König.

## **Merkel zieht Beratung mit Ministerpräsidenten vor**

**15.45 Uhr:** Die Corona-Zahlen in Deutschland steigen rasant. Nun hat Kanzlerin Angela Merkel die für Freitag geplanten Gespräche mit den Regierungschefs der Länder auf Mittwoch vorverlegt.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Corona-Pandemie: Merkel zieht Beratung mit Ministerpräsidenten vor**



## **Söder: "Entscheidungswoche" im Kampf gegen Corona**

**14.45 Uhr:** Bayerns Ministerpräsident **Markus Söder** (CSU) sieht den Kampf gegen Corona in einer entscheidenden Woche. "Ich glaube schon, dass es ziemlich ernst jetzt ist, und dass sich alle noch mal klarmachen müssen, um was es geht", sagte Söder am Montag auf den Münchner Medientagen mit Blick auf die nächste Ministerpräsidentenkonferenz in wenigen Tagen. "Das ist die Entscheidungswoche."

Söder sagte: "Wir haben klare Ziele: Wir wollen der Wirtschaft keinen Schaden zufügen, wir wollen Schule und Kitas so lange wie möglich offen halten." Er verwies aber auch auf die bayern- und bundesweit immer weiter steigenden Corona-Zahlen.

## **Litauen erneut mit Höchststand bei Corona-Neuinfektionen**

**14.30 Uhr:** In Litauen hat die Zahl der Corona-Neuinfektionen erneut einen Höchststand erreicht. Am Montag wurden 766 positive Tests innerhalb von 24 Stunden registriert. Dies teilte die Gesundheitsbehörde in Vilnius mit. Der bisherige Rekordwert vom Sonntag lag bei 603.

Nach Angaben der EU-Behörde ECDC lag die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den vergangenen 14 Tagen zuletzt bei 145,4 und damit über dem deutschen Wert von 135,6. Angesichts der Entwicklung hatte die amtierende Regierung in Vilnius zuletzt wieder strengere Schutzmaßnahmen verhängt: Zwölf Kommunen stehen seit Montag unter lokaler Quarantäne.

Neue Einschränkungen gelten auch für Cafés, Bars, Restaurants und Diskotheken, die nur noch bis Mitternacht geöffnet haben dürfen und ihre Gäste registrieren müssen. Gesundheitsminister Aurelijus Veryga sagte am Montag, dass die Regierung weitere Schritte erwäge, um die Ausbreitung des Virus unter den drei Millionen Einwohnern einzudämmen.

## Wie komme ich an einen Corona-Test?

**14.20 Uhr:** Tests für Reiserückkehrer und Verdachtsfälle, Quarantäne für Kontaktpersonen: Die Corona-Regeln sind oft verwirrend. Wer hat Anspruch auf einen Test? Der Überblick.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**5+** Hausarzt, 116117, Testzentrum: Wie komme ich an einen Corona-Test? Von Katherine Rydlink



**Angriff auf Gebäude von Robert Koch-Institut - Fall für**

## Staatsschutz

**14.00 Uhr:** Nach dem Brandanschlag auf ein Gebäude des Robert Koch-Instituts (RKI) in Berlin sind bislang keine Tatverdächtigen bekannt. Der polizeiliche Staatsschutz ermittelte in alle Richtungen, sagte eine Polizeisprecherin am Montag. Ermittelt wird wegen versuchter Brandstiftung.

Gegen die Fassade waren laut Polizei in der Nacht zum Sonntag Brandsätze geworfen worden. Verletzt wurde niemand. Ein Sicherheitsmitarbeiter hatte demnach mehrere Personen gesehen, die Flaschen geworfen hätten. Darin soll eine brennbare Flüssigkeit gewesen sein. Der Mitarbeiter konnte die Flammen löschen. Die Verdächtigen flüchteten.

### Mehr zum Thema

**"Covid-Presse": Staatsschutz ermittelt wegen erhängter Puppe auf Brücke**



**Berlin: Unbekannte warfen Brandsätze gegen Gebäude des Robert Koch-Instituts**



Weil es sich um eine Liegenschaft des RKI handelt, wird laut Polizei auch eine politische Motivation geprüft. Das RKI ist eine Gesundheitsbehörde, die auch für Infektionskrankheiten wie etwa

Covid-19 zuständig ist. Die Einrichtung spielt eine zentrale Rolle im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie. Das Institut wollte sich am Montag auf dpa-Anfrage nicht äußern und verwies auf das Landeskriminalamt.

## Deutsche Wirtschaft erholt sich langsamer

**13.50 Uhr:** Im Sommer haben Deutschlands Unternehmen mehr als die Hälfte des drastischen Einbruchs in der Coronakrise wettgemacht. Nun rechnet die Bundesbank damit, dass sich die Konjunktur wieder eintrübt.

**Lesen sie hier den ganzen Artikel**

**Steigende Corona-Zahlen: Deutsche Wirtschaft erholt sich langsamer**



## Schäuble ruft Abgeordnete zum Einhalten der Corona-Regeln auf

**13.40 Uhr:** Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble hat erneut eindringlich an alle Abgeordneten appelliert, durch ein Einhalten der Corona-Regeln im Parlament ein Ausbreiten der Pandemie zu verhindern. Vor dem Bundestag lägen die letzten sechs Sitzungswochen des Jahres, heißt es in einem Schreiben des CDU-Politikers vom Montag an alle 709 Abgeordneten, das der Deutschen

Presse-Agentur in Berlin vorliegt. "Sie fallen in eine Phase, in der die Pandemie auch in Deutschland an Wucht gewinnt."

Schäuble bat die Abgeordneten daher, die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zu beachten, die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten und Räume regelmäßig zu lüften. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten wann immer möglich von zu Hause aus arbeiten. Gespräche sollten möglichst nicht persönlich, sondern per Telefon- oder Videokonferenz geführt werden. Die Abgeordneten sollten zudem von der Möglichkeit von Corona-Schnelltests Gebrauch machen, zum Beispiel, wenn sie zuvor in Corona-Risikogebieten waren.

Von dem Appell können sich insbesondere die AfD-Abgeordneten und ihre Mitarbeiter angesprochen fühlen. Während die Sicherheitsregeln von allen anderen Fraktionen akzeptiert und eingehalten werden, stoßen sie in der AfD auf starken Widerstand. Zuletzt hatten 19 Abgeordnete und 9 Mitarbeiter Schäuble zwingen wollen, eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung zu unterschreiben, in der er zusagt, die Anordnung zur Maskenpflicht in allen Gebäuden des Bundestags zurückzunehmen. Dies hatte Schäuble jedoch strikt zurückgewiesen.

## **Ermittler heben Netzwerk für illegalen Handel mit Medikamenten aus**

**13.36 Uhr:** Über verschiedene Websites sollen zwei Münchner im großen Stil illegal Medikamente verkauft haben. Im Angebot waren Potenzmittel, Diätpillen und auch ein nicht mehr verwendetes Covid-

19-Medikament.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Vermeintliche Covid-19-Arznei verkauft: Ermittler heben Netzwerk für illegalen Handel mit Medikamenten aus** Von Max Hoppenstedt



## **Wegen Corona vorerst wohl kein normaler Unibetrieb**

**13.32 Uhr:** Viele Studierende wünschen sich, dass mit der reinen Onlinelehre bald Schluss ist und sie wieder in die Uni dürfen. Sehr wahrscheinlich ist dies aus Sicht des Hochschulverbands allerdings nicht.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Hochschulverband: Wegen Corona vorerst wohl kein normaler Unibetrieb**



## **Pharmaziekette bietet Corona-Schnelltests in Großbritannien an**

**13.20 Uhr:** Die Pharmaziekette Boots will in den kommenden

Wochen in Großbritannien Corona-Schnelltests anbieten, deren Ergebnisse schon in zwölf Minuten vorliegen. Das Angebot sei für Menschen ohne Symptome geeignet, die zum Beispiel vor einer Reise zu Verwandten vorsichtshalber testen lassen wollten, ob sie selbst ansteckend sein könnten. Es sei aber derzeit nicht als Nachweis bei Flugreisen ausreichend, sagte ein Unternehmenssprecher am Montag der Deutschen Presse-Agentur. Der Service kostet 120 Pfund (etwa 133 Euro).

Nach wie vor gibt es in Großbritannien mit seinen knapp 67 Millionen Einwohnern nicht genug Tests. Besonders stark betroffen von der Pandemie sind derzeit der Norden Englands, Teile von Wales und Schottland sowie Nordirland. Das Vereinigte Königreich ist das Land mit den meisten Todesfällen in Europa; bis Sonntag waren knapp 45.000 gemeldet worden.

## Dänemark bleibt vorerst für Schleswig-Holsteiner offen

**13.05 Uhr:** Schleswig-Holsteiner dürfen vorerst weiterhin nach Dänemark einreisen, obwohl die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen sieben Tagen in dem Bundesland seit dem Wochenende über 30 liegt. Für Montag - Stand Mitternacht - weist das Robert Koch-Institut zwar einen Inzidenzwert von 36,33 aus. Dänemark zählt allerdings etwas anders, um ein Land als sogenanntes Quarantäneland mit entsprechenden Einreisebeschränkungen einzustufen. Ein Quarantäneland wird ein Land, wenn dort 14 Tage lang im Schnitt die Zahl der Fälle bei mehr als 30 pro 100 000 Einwohner pro Woche liegt.



Grenzübergang in der Nähe von Flensburg nach Dänemark Foto: Gregor Fischer / dpa

Falls die Zahl der Neuinfektionen in Schleswig-Holstein aber nicht drastisch sinken sollte, dürfte die Grenzen demnächst auch für Schleswig-Holsteiner geschlossen werden. Sie bräuchten dann ebenfalls einen triftigen Grund für die Einreise oder müssten einen negativen, maximal 72 Stunden alten Corona-Test vorlegen, um ins Land zu dürfen. Das geht aus den Angaben hervor. Dänemark entscheidet immer am Donnerstagnachmittag über Änderungen bei den Regelungen zur Einreise. Diese werden dann am jeweils nächsten Samstag ab 0.01 Uhr gültig.

## Schulen starten mit neuen Corona-Auflagen

**12.55 Uhr:** Nach zwei Wochen Herbstferien geht in mehreren Bundesländern der Unterricht wieder los. Schüler und Lehrer müssen sich auf verschärfte Regeln einstellen - und auf Lernen im Schichtsystem.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Masken im Unterricht und Warnstufen: Schulen starten mit neuen Corona-Auflagen**



## EU fährt wegen Corona-Lage Betrieb herunter

**12.25 Uhr:** Wegen der hohen Corona-Infektionszahlen in Brüssel fährt die Europäische Union die Zahl der Treffen zwischen Vertretern von

Mitgliedstaaten stark zurück. Die zweite Welle der Pandemie treffe die EU-Hauptstadt derzeit mit voller Härte, teilte ein Sprecher der deutschen EU-Ratspräsidentschaft mit. Deswegen müsse bei der Organisation von physischen Treffen "noch vorsichtiger und mit noch größerer Umsicht" vorgegangen werden. Auch virtuelle Sitzungen würden mit Rücksicht auf die Ressourcen des Ratssekretariats und der Präsidentschaft "auf prioritäre Themen beschränkt".

Persönlich stattfinden werden nur noch Treffen, die für das Funktionieren der EU oder zur Koordinierung der Covid-19-Krisenreaktion notwendig sind. Dazu gehören zum Beispiel auch die laufenden Verhandlungen über das EU-Haushalts- und Wiederaufbaupaket. Es sei "praktisch ausgeschlossen, ohne persönliche Treffen und Kontakte eine Einigung zwischen den EU-Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament zu finden", sagte der Sprecher.

### **Teil-Lockdown in Rottal-Inn**

11.35 Uhr: Das Landratsamt Rottal-Inn hat einen faktischen Lockdown für den Landkreis beschlossen. Nach Informationen des Bayerischen Rundfunks gelten ab Dienstag Ausgangsbeschränkungen. Schulen, Kitas, Restaurants, Freizeit- und Kultureinrichtungen müssen schließen.



Landratsamt Rottal-Inn Foto: Armin Weigel / picture-alliance/ dpa

Der Landkreis hat mit einem 7-Tage-Inzidenzwert von 260,1 den bundesweit höchsten.

Die Allgemeinverfügung soll laut Landratsamt ab Dienstag zehn Tage lang gelten, Bürger dürfen ihre Häuser und Wohnungen nur noch aus triftigen Gründen verlassen.

### **Ifo-Index: Unternehmen richten sich auf harten Corona-Winter ein**

**11.20 Uhr:** Im Kampf gegen die zweite Corona-Welle stehen wohl neue Beschränkungen bevor - das hat Auswirkungen auf die Wirtschaft: Der Optimismus der Unternehmen ist verflogen.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Ifo-Index: Unternehmen richten sich auf harten Corona-Winter ein**



## **Frankreich: Regierungsberater befürchtet 100.000 Neuinfektionen**

**10.52 Uhr:** In Frankreich könnte die Pandemie bis auf 100.000 Neuinfektionen pro Tag anwachsen, warnt der Leiter des wissenschaftlichen Ausschusses, der die französische Regierung berät. "Es wird wahrscheinlich mehr als 50.000 Fälle pro Tag geben", sagt Jean-François Delfraissy dem Sender RTL. "Wir vermuten (...) , dass es mehr in die Richtung von 100.000 pro Tag gehen wird."

## **Wegen Corona-Pandemie: CDU-Führung will Parteitag auf Frühjahr verschieben**

**10.40 Uhr:** Die CDU will ihren Präsenzparteitag im Dezember absagen - das hat das Präsidium beschlossen. Damit wird die Entscheidung über einen neuen Vorsitzenden vertagt.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Wegen Corona-Pandemie: CDU verschiebt für Dezember geplanten Parteitag**



## Österreich: Kurz droht mit zweitem Lockdown

**10.30 Uhr:** In Österreich steigen die Infektionszahlen stark an. Kanzler [Sebastian Kurz](#) erwägt deshalb einen zweiten Lockdown - entscheidend sei die Lage in den Kliniken.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Corona-Anstieg in Österreich: Kurz warnt vor zweitem Lockdown**



## In Tschechien drohen weitere Corona-Einschränkungen

**10.10 Uhr:** Trotz Ausgangsbeschränkungen bleiben die Corona-Neuinfektionen in Tschechien auf einem dramatisch hohen Niveau. Am Sonntag kamen 7301 bestätigte Fälle hinzu, wie das Gesundheitsministerium in Prag am Montag bekannt gab. Das war die höchste Zahl an einem Sonntag seit Beginn der Pandemie. An Wochenenden wird grundsätzlich weniger getestet. Die Zahl der seit März registrierten Todesfälle in Verbindung mit einer Covid-19-Erkrankung stieg auf mehr als 2200. Tschechien hat knapp 10,7 Millionen Einwohner.

Regierungschef [Andrej Babis](#) schwor die Bevölkerung in einem Social-Media-Video auf weitere Einschränkungen und eine Verlängerung des Notstands ein. Diese Woche werde entscheidend sein. "Wenn kein

Wunder geschieht, wird uns nichts anderes übrig bleiben, als die Maßnahmen noch zu verschärfen", sagte Babis. Viele hielten sich nicht an die Regeln. Seit Donnerstag ist die Bewegungsfreiheit der Menschen eingeschränkt. Zudem sind die Schulen sowie die meisten Geschäfte geschlossen.

## **Gesundheitsministerium: Genügend Grippe-Impfstoff verfügbar**

**09.57 Uhr:** Das Bundesgesundheitsministerium ist Befürchtungen entgegengetreten, dass der Impfstoff gegen Grippe in diesem Jahr nicht ausreichen könnte. Noch 7,4 Millionen Dosen stünden bereit, um in den kommenden Wochen ausgeliefert zu werden, sagte ein Ministeriumssprecher der "Neuen Osnabrücker Zeitung". Man rechne damit, dass weitere Vorräte im Großhandel, in Apotheken und

Arztpraxen lagerten.

Das Ministerium geht davon aus, dass dies ausreicht, um die große Nachfrage nach Grippeimpfungen zu befriedigen.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) appellierte in den vergangenen Wochen mehrmals an die Bürger, sich gegen Grippe impfen zu lassen. So soll verhindert werden, dass gleichzeitig viele Fälle von Influenza und Covid-19 auftreten.

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte beklagte allerdings bereits, dass der Impfstoff voraussichtlich nicht einmal für die Risikopatienten ausreicht. Laut Ständiger Impfkommission gehören zu dieser Gruppe unter anderem Über-60-Jährige und chronisch Kranke. Das Ministerium hat in diesem Jahr Impfstoff nachgeordert, sodass insgesamt mehr als 26 Millionen Dosen zur Verfügung standen. In der vergangenen Grippesaison seien nur 14 Millionen Dosen verimpft worden, hieß es.

## **Coronakrise schickt Dax auf Talfahrt - SAP stürzt ab**

**09.20 Uhr:** Wegen der grassierenden Coronavirus-Pandemie ergreifen weitere Dax-Anleger die Flucht. Der deutsche Leitindex fiel zur Eröffnung am Montag um 2,6 Prozent auf 12.317 Punkte. Außerdem setzte dem Dax der Kurssturz des Index-Schwergewichts **SAP** zu. Die Titel des Software-Hauses fielen nach einer erneuten Senkung der Geschäftsziele um fast 21 Prozent. Das ist der größte Kurssturz seit knapp 22 Jahren.

Parallel dazu rutschten die Papiere der Lufthansa um 6,3 Prozent ab. Wegen der Viruskrise fährt die Fluggesellschaft den Betrieb erneut

herunter. "Wir befinden uns jetzt wieder in einer Situation, die in ihren Auswirkungen einem Lockdown gleichkommt", teilte das Unternehmen mit. Im Sog der Lufthansa büßten die Titel des Flughafenbetreibers Fraport 3,5 Prozent ein.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Miese Quartalszahlen: SAP schockiert Anleger - Aktie stürzt um 21 Prozent ab**



## **Slowenien schränkt Bewegungsfreiheit weiter ein**

**8.40 Uhr:** Wegen stark steigender Zahlen bei den Neuinfektionen mit dem Coronavirus schränkt Slowenien die Bewegungsfreiheit seiner Bürger weiter ein. Ab Dienstag dürfen Bürger die eigene Gemeinde ohne triftigen Grund nicht mehr verlassen, wie Ministerpräsident Janez Janša am Sonntagabend über Twitter mitteilte. Die Regelung gilt zunächst für sieben Tage. Sie könne von da an in jenen Regionen zurückgenommen werden, in denen die Ansteckungszahlen sinken, fügte Janša hinzu.

Schon seit einer Woche sind Bewegungen zwischen den zwölf Regionen des Landes nicht mehr erlaubt. Ebenfalls seit einer Woche gilt eine nächtliche Ausgangssperre von 21.00 bis 06.00 Uhr. Seit dem Wochenende sind Geschäfte - außer etwa Lebensmittelläden - und Hotels geschlossen.

Das kleine EU-Land mit zwei Millionen Einwohnern kämpft mit einem besonders heftigen Infektionsgeschehen. Am Samstag sei bei 1675 Menschen das Virus Sars-CoV-2 nachgewiesen worden, teilte die Gesundheitsbehörde in Ljubljana am Sonntag mit. Das waren mehr als doppelt so viele wie eine Woche zuvor.

### Mehr zum Thema

**Auflagen in Risikogebieten: So beschränken Länder in Europa das öffentliche Leben**



### Bars von Lockdown besonders gebeutelt

**08.39 Uhr:** Die Gastronomie in Deutschland hat seit dem Corona-Lockdown im Frühjahr beträchtlich an Umsatz eingebüßt. Zwischen März und August nahmen Restaurants, Cafés, Caterer und Bars preisbereinigt 40,5 Prozent weniger Geld ein als im Vorjahreszeitraum. Das teilte das Statistische Bundesamt am Montag mit.

Im kompletten Lockdown-Monat April fielen die Umsätze mit einem Minus von gut 68 Prozent demnach am stärksten. Mit der Öffnung im Mai erholten sich die Geschäfte zwar kontinuierlich. Im August lag der Erlösrückgang aber immer noch bei gut 22 Prozent, so die Wiesbadener Statistiker. Angesichts von Sperrstunden und Kontaktbeschränkungen in Corona-Hotspots zur Eindämmung der Pandemie kommen nun wieder neue Herausforderungen auf die

## Gastronomie zu.

Innerhalb der Branche besonders betroffen waren Lokale, die ihr Geld mit Getränkeausschank verdienen: Dort, etwa bei Kneipen und Bars, fiel der Umsatz von März bis August um mehr als 45 Prozent zum Vorjahreszeitraum. Restaurants, Gaststätten und Imbisslokale konnten dagegen mit Lieferdiensten und Ab-Haus-Verkäufen etwas Boden gut machen und büßten noch etwa 29 Prozent der Erlöse ein.

Die Umsatzeinbrüche führten in der Gastronomie, die zuletzt rund 1,8 Millionen Menschen beschäftigte, zu einem kräftigen Jobabbau, wie es weiter hieß. Die Beschäftigung lag von März bis August um etwa ein Sechstel unter dem Vorjahresniveau (-17,6 Prozent). Bei der Zahl der Insolvenzen machten sich die schlechten Geschäfte unterdessen nicht bemerkbar. Die Statistiker führen das aber auf die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht seit März zurück.

**Mehr zum Thema**

### Sperrstundengegner in Berlin: "Das Alkoholverbot gilt weiterhin" Ein Interview von Sebastian Spallek



### 5+ Albtraum Lockdown: Warum jetzt droht, was alle ausgeschlossen haben



### Sperrstunde wegen Corona: Berlin will tanzen Von Timo Lehmann und Sebastian Spallek, Gordon Welters (Fotos), Berlin



## Israel startet klinische Studien mit Corona-Impfstoff

**07.56 Uhr:** In Israel beginnen in der kommenden Woche die ersten klinischen Studien für einen Corona-Impfstoff. Die "notwendigen Bewilligungen" zur Aufnahme klinischer Tests mit dem Stoff "BriLife" seien erfolgt, teilte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums am Sonntag mit. Mit der Entwicklung des Impfstoffs hatte Regierungschef Benjamin Netanyahu zu Pandemiebeginn das israelische Institut für biologische Forschung (IIBR) beauftragt.

Die klinischen Studien sind auf mehrere Monate angesetzt. "Unser Ziel ist, 15 Millionen Dosen für die Einwohner Israels und unsere engen Nachbarn zu produzieren", erklärte IIBR-Chef Schmuel Schapira.

Trotz strenger Alltagsbeschränkungen hat sich das Coronavirus in Israel stark ausgebreitet. Mehr als 2370 Menschen starben im

Zusammenhang mit einer Corona-Infektion, bei mehr als 300.000 Menschen wurde der Erreger nachgewiesen.

## **Lockdown im australischen Victoria endet**

**07.36 Uhr:** Der Bundesstaat Victoria im Südosten Australiens hebt nach Monaten seinen strikten Corona-Lockdown auf. Ab Mittwoch dürften in der Hauptstadt Melbourne und den anderen Teilen der Region Geschäfte, Bars, Cafés und Restaurants wieder öffnen, teilte Regionalregierungschef Daniel Andrews mit. Auch dürfen die Bürger wieder uneingeschränkt ihre Häuser verlassen.

Die strengen Auflagen galten **seit Anfang August**. Jedoch dürfen sich die 4,9 Millionen Einwohner Victorias weiterhin nur maximal 25 Kilometer von ihren Häusern entfernen - diese Regel wird erst am 8. November aufgehoben. Am Montag hatte der Bundesstaat zum ersten Mal seit dem 9. Juni keine Neuinfektion registriert.

Die Zentralregierung in Canberra hatte die extrem strengen Regeln zuvor scharf kritisiert. So galt zwei Monate lang ein nächtliches Ausgehverbot. Erste Ende vergangener Woche hatten Hunderte Menschen in Melbourne gegen die Einschränkungen protestiert. Dabei kam es auch zu Zusammenstößen mit der Polizei.

## **Umfrage: Studenten sehen schlechtere Berufschancen wegen Coronakrise**

**06.30 Uhr:** Die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen werfen einer Umfrage zufolge auch die beruflichen Pläne vieler

Studenten über den Haufen. So gehen mehr als 40 Prozent davon aus, dass sich ihre Berufsaussichten in den vergangenen Monaten verschlechtert haben, heißt es in der neuen "Studierendenstudie" des Beratungsunternehmens EY. Ein gutes Viertel hat seine Pläne schon geändert und will nun zum Beispiel länger studieren, die Branche wechseln oder sich doch lieber nicht selbstständig machen.

Zwar seien 79 Prozent der Befragten trotz allem immer noch zufrieden oder gar sehr zufrieden mit ihrer aktuellen persönlichen Situation, heißt es weiter. Im Vergleich zur vorangegangenen Erhebung 2018 sei das aber ein deutlicher Rückgang.

### **Mehr zum Thema**

**Studienfinanzierung: Drei Viertel der Studierenden haben Nebenjobs - normalerweise**



**Coronakrise: Studierende verschulden sich mit fast einer Milliarde Euro**



**Allein im Wohnheim: Wie eine Studentin die Corona-Isolation erlebt** Von Wiebke Bolle

## **Mobiles Corona-Labor: Der Testwagen**

**05.50 Uhr:** Autohersteller entdecken den Kampf gegen das

Coronavirus als Geschäftsfeld: Labore auf vier Rädern sollen helfen, den Erreger auszubremsen. Wissenschaftler hoffen, dass die Fahrzeuge einen Lockdown etwas erträglicher machen.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

### **Mobiles Corona-Labor: Der 650.000-Euro-Testwagen**

Von Thomas Geiger



## **8685 Corona-Neuinfektionen in Deutschland registriert**

**05.30 Uhr:** Die Gesundheitsämter haben nach Angaben des Robert Koch-Instituts vom frühen Montagmorgen 8685 Corona-Neuinfektionen binnen eines Tages gemeldet. Erfahrungsgemäß sind die Fallzahlen an Sonntagen und Montagen niedriger, auch weil an Wochenenden weniger getestet wird. Am Montag vor einer Woche hatte die Zahl der Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden bei 4325 gelegen.

Am Samstag war mit 14.714 Neuinfektionen ein neuer Höchstwert seit Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland erreicht worden. Die Zahlen sind mit denen von Beginn der Pandemie aber nur bedingt vergleichbar, weil heute mehr getestet wird als noch im Frühjahr. Die Zahl der Todesfälle überstieg am Wochenende die Marke von 10.000.

## Mehr zum Thema

**5+** **Analyse zur 7-Tage-Inzidenz: Darum sind die RKI-Zahlen häufig viel zu niedrig** Von Holger Dambeck, Theresa Palm und Philipp Seibt



Insgesamt haben sich dem RKI zufolge seit Beginn der Pandemie bundesweit 437.866 Menschen mit dem Virus infiziert (Stand: 26.10., 00.00 Uhr). Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Virus stieg bis Montag um 24 auf insgesamt 10.056. Das RKI schätzt, dass rund 321.600 Menschen inzwischen genesen sind.

Die Reproduktionszahl, kurz R-Wert, lag in Deutschland laut RKI-Lagebericht vom Sonntag bei 1,45 (Vortag: 1,36). Das bedeutet, dass zehn Infizierte knapp 15 weitere Menschen anstecken. Der R-Wert bildet jeweils das Infektionsgeschehen etwa eineinhalb Wochen zuvor ab.

Zudem gibt das RKI in seinem Lagebericht ein sogenanntes Sieben-Tage-R an. Der Wert bezieht sich auf einen längeren Zeitraum und unterliegt daher weniger tagesaktuellen Schwankungen. Nach RKI-Schätzungen lag dieser Wert am Samstag bei 1,39 (Vortag: 1,38). Er zeigt das Infektionsgeschehen von vor 8 bis 16 Tagen.

## **Einfachere Fahrerlaubnis und Corona sorgen für Kraftradboom**

**05.15 Uhr:** Neue Führerscheinregeln sowie die Corona-Pandemie sind nach Einschätzung der Motorradbranche Gründe für eine Rekordsteigerung bei der Nachfrage nach kleineren Rollern und Motorrädern. Mindestens seit Anfang der Neunzigerjahre sei die Zahl der neu zugelassenen Krafträder in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht mehr so stark gestiegen, sagte Achim Marten vom Industrie-Verband Motorrad (IVM). Grund sei nicht nur, dass Ende 2019 eine Verordnung den Zugang zu kleineren Maschinen erleichtert habe. "Aus unserer Sicht kommt da ein gewisser Lockdown-, Covid-19-Effekt dazu." Mit dem Motorrad oder Roller zu fahren, sei "neben dem Radfahren die pandemiesicherste Fortbewegungsart".

Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) verzeichnete zwischen Januar und September rund 185.000 neu zugelassene Krafträder - ein Zuwachs von mehr als 20 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Lediglich während der weitreichenden Corona-Beschränkungen im März und April gab es weniger Neuzulassungen als in den jeweiligen Vorjahresmonaten.



Der Roller, das Fortbewegungsmittel mit Abstandsgarantie (Archivbild) Foto: A3634 Friso Gentsch/ dpa

## Patientenvertreter warnen vor Aufgabe der Corona-Kontaktverfolgung

**04.45 Uhr:** Die Deutsche Stiftung Patientenschutz hat vor einer Aufgabe der Kontaktnachverfolgung durch die Gesundheitsämter in der Corona-Pandemie gewarnt. "Mit diesem Richtungswechsel entgleitet Deutschland erst recht die Pandemiebekämpfung", sagte der

Vorsitzende der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, der "Rheinischen Post": "Denn über sechs Millionen Menschen der Hochrisikogruppe leben verstreut über das ganze Land. Es sind nicht nur drei Millionen Pflegebedürftige daheim. Sondern beispielsweise auch akut Krebs- und Lungenkranke, die zu Hause leben."

Brysch forderte eine Befassung des Bundestages mit dem Thema. "So muss hier auch geklärt werden, warum es nicht gelingt, den öffentlichen Gesundheitsdienst krisenfest zu machen. Das käme einem öffentlichen Offenbarungseid gleich", sagte er. "Eindringlich wiederholen Experten monatelang, auch des öffentlichen Gesundheitsdienstes, dass die Einzelfallnachverfolgung unverzichtbar sei. Genau dafür ist zusätzliches Personal der Gesundheitsämter notwendig."

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte am Wochenende angesichts steigender Corona-Neuinfektionen vor einem Versagen der Kontaktnachverfolgung gewarnt. "Wir stehen kurz vor dem Kontrollverlust in einigen Regionen in Deutschland", sagte er der "Passauer Neuen Presse".

In Berlin wurde aufgrund überlasteter Gesundheitsämter am Freitag eine Regel festgesetzt, wonach Betroffene bereits ab Kenntnis einer Infektion oder eines möglichen Kontakts mit einem Infizierten rechtlich dazu verpflichtet sind, sich selbst in Quarantäne zu begeben. Bei der Kontaktnachverfolgung kümmern sich die Gesundheitsämter ab sofort schwerpunktmäßig um Ausbrüche im Umfeld von besonders gefährdeten Risikogruppen etwa in Altenheimen und Krankenhäusern.

## Mittelstand erwartet Corona-Pleitetwelle spätestens nach der Bundestagswahl

**04.30 Uhr:** Der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft befürchtet spätestens nach der kommenden Bundestagswahl 2021 infolge der Coronakrise eine Pleietwelle. Er erwarte eine starke Zunahme der Unternehmensinsolvenzen und einen "massiven Verlust von Arbeitsplätzen", sagte der Präsident des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft, [Mario Ohoven](#), der "[Augsburger Allgemeinen](#)".

Er warnte zudem vor einem zweiten Lockdown: "Das wäre der wirtschaftliche GAU für unser Land." Der Mittelstand erwarte einen "klaren Maßnahmenplan" zur Entlastung der Unternehmen, um Investitionen und damit Wachstum zu fördern. Im Klartext heißt das laut Ohoven: Abschaffung des Solis für alle, Senkung der teuersten Stromsteuer auf EU-Niveau und ein einheitlicher Mehrwertsteuersatz von 15 Prozent.

**Mehr zum Thema**

### Coronakrise: Sparkassenverband erwartet keine große Welle an Firmenpleiten



### Geldanlage: Bitte anschnallen, die zweite Welle kommt

Eine Kolumne von Hermann-Josef Tenhagen



## Schnelltest aus Südkorea erhält Zulassung in USA

**03.35 Uhr:** Das Coronavirus-Testkit Sampinute des südkoreanischen Pharmaherstellers Celltrion hat von der US-Regulierungsbehörde FDA die Notfallzulassung erhalten. Laut Celltrion liefert Sampinute innerhalb von zehn Minuten Coronavirus-Testergebnisse mit einer Zuverlässigkeit von etwa 94 Prozent. Die Aktien von Celltrion stiegen um bis zu 4,6 Prozent, während Celltrion Pharm und Celltrion Healthcare um 4,6 Prozent und 1,6 Prozent zulegten.

## "Anne Will" zur zweiten Corona-Welle: "Ein Albtraum, in dem wir leben"

**02.55 Uhr:** Bei "Anne Will" kommt [Armin Laschet](#) gerade noch rechtzeitig, um einen "Staatsnotstand" zu bestreiten. Die zweite Welle der Pandemie, das wird klar, stellt das Land vor grundrechtliche und hygienische Probleme.

### Lesen Sie hier alles Wichtige zur Sendung

**"Anne Will" zur zweiten Corona-Welle: "Ein Albtraum, in dem wir leben"** Von Arno Frank



## Kampf gegen Corona: Das sind die vier wichtigsten Impfstofftypen

**02.35 Uhr:** Die ersten Corona-Vakzine könnten bald zugelassen werden. Doch bis ein hochwirksamer Schutz vor dem Virus zum Einsatz kommt, wird es vielleicht noch Jahre dauern.

### Lesen Sie hier mehr zu den vier wichtigsten Impfstofftypen

**S+** **Kampf gegen Corona: Das sind die vier wichtigsten Impfstofftypen** Von Veronika Hackenbroch



## Corona-Impfstoff: Eine Ampulle Hoffnung - oder die große Illusion?

**02.00 Uhr:** Gleich mehrere Impfstoffe könnten bald zugelassen werden, der erste Erfolg versprechende kommt wohl aus [Deutschland](#). Gesundheitsminister Spahn plant bereits eine Impfkampagne. Kann uns das retten? Lesen Sie hier die [SPIEGEL-Titelstory](#).

Lesen Sie hier die SPIEGEL-Titelstory

**5+** **Corona-Impfstoff: Eine Ampulle Hoffnung - oder die große Illusion?** Von Martin U. Müller, Cornelia Schmergal und Thomas Schulz



## Corona trifft Azubis: 14 Prozent weniger neue Ausbildungsverträge

**01.30 Uhr:** Die Coronakrise trifft auch Schulabgänger auf der Suche nach einer Lehrstelle. Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge, die bis Ende September bei den Industrie- und Handelskammern registriert worden sind, fiel um 13,7 Prozent auf 259.837, wie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) der "Frankfurter Rundschau" mitteilte.

"Wie uns die Industrie- und Handelskammern berichten, waren wegen der Pandemiebeschränkungen Praktika und Bewerbungsgespräche zeitweise kaum möglich", sagte ein DIHK-Sprecher der Zeitung. Somit hätten Betriebe und Schulabgänger in diesem Jahr schwerer zueinander gefunden als in den Vorjahren.

Es bestehe aber die Chance, junge Menschen noch in Ausbildung zu bringen. Die Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen habe sich vielfach nur um zwei bis drei Monate nach hinten verschoben. Seit dem Sommer verzeichneten die IHK Nachholeffekte, sagte der Sprecher. Ein Ausbildungsstart in den Betrieben sei ohne Probleme noch bis Jahresende möglich.

Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (**DGB**) hofft auf Nachholeffekte, rechnet aber trotzdem mit einem deutlichen Rückgang. "Unter dem Strich gehe ich in diesem Jahr von einem Minus von bundesweit zehn Prozent aus", sagte Matthias Anbuhl, Abteilungsleiter Bildungspolitik beim DGB, der "Frankfurter Rundschau". "Das ist etwas stärker als es in der Finanzkrise 2008 der Fall war, als die Zahl der Ausbildungsverträge um 8,4 Prozent gesunken ist."

### Mehr zum Thema

**Studie des DGB: Jeder achte Azubi wird gar nicht ausgebildet** Von Verena Töpfer



**Studie: Jedes vierte Unternehmen beschäftigt Flüchtlinge**



**Arbeitsmarkt: Zahl der Azubis erreicht neues Tief**



## Saarlands Ministerpräsident fordert einheitlichen Corona-Maßnahmenkatalog

**01.15 Uhr:** Der saarländische Regierungschef **Tobias Hans** (**CDU**) hat

die Ministerpräsidenten zu mehr Geschlossenheit im Kampf gegen das Coronavirus aufgerufen. "Wir brauchen einen einheitlichen Maßnahmenkatalog. Die Bürger wollen Transparenz, sie wollen wissen, was passiert, wenn ihr Landkreis rot, gelb oder grün eingestuft ist", sagte der CDU-Politiker der "Rheinischen Post" mit Blick auf die nächsten Beratungen der Ministerpräsidenten mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU).

"Natürlich muss ein Landkreis im Norden nicht in den Lockdown, wenn die Zahlen im Süden schlecht sind. Aber ich wünsche mir schon, dass es Solidarität unter den Bundesländern gibt, denn am Ende kann es jedes Bundesland treffen", fügte Hans hinzu.

"Die Verantwortung eines einzelnen Ministerpräsidenten für ganz Deutschland war noch nie so groß wie heute", sagte der CDU-Politiker. Er fürchte, im Saarland werde es bald, wenn die Infiziertenzahlen nicht zurückgingen, "wieder hohe Belegzahlen auf den Intensivstationen geben". Dies mache ihm Sorgen.

## Slowakei beendet erste Phase der Corona-Massentests

**01.00 Uhr:** In der [Slowakei](#) ist am Sonntagabend die erste Phase einer beispiellosen Testung fast der gesamten slowakischen Bevölkerung auf das Coronavirus zu Ende gegangen. Seit Freitag wurden unter der Leitung des Verteidigungsministeriums in vier besonders stark betroffenen Bezirken an der Grenze zu [Polen](#) alle mehr als zehn Jahre alten Bewohner einem Antigenschnelltest unterzogen. An den beiden nächsten Wochenenden soll der Rest des Landes folgen - das sind rund fünf Millionen Menschen. Die Regierung in Bratislava sieht dieses Projekt als Beispiel, dem auch andere Länder Europas folgen könnten.

Regierungschef Igor Matovič wertete die Pilotphase gegenüber dem TV-Sender TA3 als Erfolg. Es habe zwar anfangs personelle und organisatorische Probleme gegeben, daraus habe man aber wichtige

Erkenntnisse für die anspruchsvollere zweite und dritte Phase gewinnen können. Schon in dieser ersten Phase seien "schätzungsweise an die 6000 potenziellen Verbreiter des Virus entdeckt worden, die unter normalen Umständen gar nicht hätten auffallen können", erklärte Matovič. Der Gründer der populistisch-konservativen Bewegung "Gewöhnliche Leute OLaNO" hatte auch selbst bei den Tests mitgeholfen.

Gesundheitsminister Marek Krajčí hatte Medizinstudenten und Gesundheitspersonal aufgerufen, freiwillig mitzuarbeiten. Zwar stellt die Armee für die nächsten Massentests rund 8000 Soldaten, es könnte aber zu wenig medizinisch geschultes Personal geben. Verteidigungsminister Jaroslav Nad' schloss nicht aus, dass die flächendeckende Testung des gesamten Landes noch scheitern könnte.

Matovič gab Zweifeln von Experten an der Treffsicherheit der eingesetzten Schnelltests teilweise recht und warnte vor einem "trügerischen Sicherheitsgefühl". Auch wer ein negatives Testergebnis bekommen habe, solle weiterhin auf Sicherheitsregeln wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes achten.

**Mehr zum Thema**

## Sars-CoV-2: Die wichtigsten Corona-Testverfahren im Überblick

Von Katherine Rydlink



## Covid-19-Testverfahren: Die Krux mit den Antigentests

Von Katherine Rydlink



## S+ Faktencheck zu falsch positiven Corona-Diagnosen: Die Mär vom unzuverlässigen PCR-Test

Von Holger Dambeck



## Angst vor neuem Lockdown: Deutschlands Woche der Wahrheit

**00.50 Uhr:** Kommen die harten Maßnahmen aus dem Frühjahr zurück? Kanzlerin Merkel und die Ministerpräsidenten suchen einen Weg im Kampf gegen rasch steigende Infektionszahlen. Die nächsten Tage werden entscheidend.

**Lesen Sie hier den ganzen Text**

## Angst vor neuem Lockdown: Deutschlands Woche der Wahrheit

Von Christian Teevs



## Biden wirft Trump Kapitulation vor dem Coronavirus vor

**00.15 Uhr:** US-Präsidentschaftskandidat [Joe Biden](#) hat Amtsinhaber [Donald Trump](#) vorgeworfen, vor dem Coronavirus kapituliert zu haben. Auslöser waren Äußerungen von Trumps Stabschef Mark Meadows, aus denen hervorging, dass das Weiße Haus aktuell eher auf eine Behandlung von Erkrankten als auf Maßnahmen gegen eine Ausbreitung des Virus vertraut. Die Zahl der Neuinfektionen in den [USA](#) ist mit etwa 83.700 pro Tag aktuell auf Rekordniveau.

"Wir werden die Pandemie nicht kontrollieren", sagte Meadows am Sonntag in einem Live-Interview des Nachrichtensenders [CNN](#). Das sei so, weil man es mit einem hochansteckenden Virus wie der Grippe zu tun habe, [so Meadows](#).

Biden bezeichnete Meadows' Äußerungen als Eingeständnis, dass Trumps Regierung "selbst den Versuch aufgegeben hat, die Pandemie unter Kontrolle zu bringen". Trump behauptete unterdessen bei einem Wahlkampfauftritt am Sonntag erneut, die USA würden in der Coronakrise bald über den Berg sein. "Wir biegen um die Kurve, wir haben die Impfstoffe, wir haben alles. Wir biegen um die Kurve. Selbst ohne die Impfstoffe biegen wir um die Kurve. Es wird vorbeigehen", sagte der Präsident im Bundesstaat [New Hampshire](#). Die Zahl der Corona-Toten überschritt am Sonntag unterdessen die Marke von 225.000.

Die Impfstoffe sind unterdessen noch in der Testphase. Die Experten der US-Regierung gehen davon aus, dass erst im Frühjahr ausreichend Impfdosen für alle Amerikaner zur Verfügung stehen werden.

## Mehr zum Thema

**Trumps Stabschef redet Klartext: "Wir werden die Pandemie nicht kontrollieren"**



**Familienstreit über Trump: "Ich halte mir die Nase zu und wähle ihn"** Von Jiffer Bourguignon und Paul Bourguignon



**Trump verharmlost erneut Corona: "Ich hatte es, hier bin ich"**



## Gespräche mit Laschet, Merz und Röttgen: CDU-Präsenzparteitag im Dezember soll nicht stattfinden

**00.10 Uhr:** Die [CDU](#) will ihren für den 4. Dezember geplanten Parteitag nicht in Präsenz stattfinden lassen. Das wurde dem SPIEGEL aus Parteikreisen bestätigt. Zuvor hatte die Nachrichtenagentur [dpa](#) berichtet, der Präsenzparteitag zur Wahl eines neuen Parteivorsitzenden sei vom Tisch.

Die Parteiführung hatte ihre Beratungen mit den möglichen Kanzlerkandidaten [Armin Laschet](#), [Friedrich Merz](#) und [Norbert Röttgen](#) am Sonntagabend nach fünfständigen Gesprächen beendet. Der Parteitag kann wegen der sich verschärfenden Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Bei den Beratungen sollte geklärt

werden, welche alternativen Umsetzungen angesichts der drastisch steigenden Zahlen von Corona-Infektionen infrage kämen. Der neue Plan soll am Montag in den CDU-Gremien besprochen werden.

**Lesen Sie hier den ganzen Artikel**

**Gespräche mit Laschet, Merz und Röttgen: CDU-Präsenzparteitag im Dezember soll nicht stattfinden**



## **Israel lockert Corona-Maßnahmen: mehr Schulen öffnen**

**00.05 Uhr:** Israel wird seine Maßnahmen im Kampf gegen das Coronavirus weiter lockern und wieder mehr Kinder zum Präsenzunterricht schicken. Wie die Regierung am Sonntagabend mitteilte, sollen ab 1. November Erst- und Zweitklässler wieder für einige Stunden in den Schulgebäuden unterrichtet werden. Die Klassen werden dabei in zwei Gruppen geteilt.

Die beiden Gruppen wechseln sich dann jeden Tag für einige Stunden im Präsenzunterricht ab, während der jeweils anderen Hälfte des Schultags muss zu Hause weiter gelernt werden. Dritt- und Viertklässler sollen, in Gruppen, wieder vollständig in den Schulgebäuden unterrichtet werden. Die älteren Schüler bleiben im Homeschooling. Kinder unter sechs Jahren dürfen bereits seit vergangem Sonntag die Kindergärten und Vorschulen wieder besuchen. In Israel beginnt die Schulwoche sonntags.

In Israel, einem Land mit rund neun Millionen Einwohnern, werden die Anti-Corona-Maßnahmen seit einer Woche wieder gelockert. Das israelische Gesundheitsministerium hatte am Samstag 692 Neuinfektionen mit dem Coronavirus für den Vortag registriert. Ende September hatte die Zahl der Ansteckungen mit mehr als 9000 ihren bisherigen Höchststand erreicht. Seit Beginn der Pandemie sind 2372 Menschen in Verbindung mit einer Covid-19-Erkrankung gestorben. Am Sonntag wurden aufgrund eines technischen Problems keine neuen Infektionszahlen veröffentlicht. **S**

rai/ptz/sen/mfu/dpa/AFP/Reuters/AP

Diskutieren Sie mit >

Feedback

### Mehr lesen über

Corona-News-Update

Coronavirus: Arbeit und Wirtschaft

Coronavirus

Coronavirus: Medizin

### Verwandte Artikel

- **Corona in Australien: "Der Lockdown fühlt sich seltsam an, und es wird noch seltsamer"**
- **Neue Strategie in der Corona-Pandemie: Berliner sollen Kontaktpersonen künftig selbst informieren**

Mehr anzeigen ▾

## Spiele

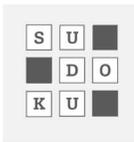
[mehr Spiele](#)



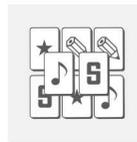
Kreuzworträtsel



Solitaire



Sudoku



Mahjong



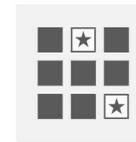
Bubbles



Exchange



Power Of 2



Doppel

## Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern

### Gutscheine

ANZEIGE

Expedia Gutscheine



Douglas Gutscheine



Medpex Gutscheine



Mister Spex Gutscheine



[Top Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

### Auto

Bußgeldrechner  
Firmenwagenrechner

### Job

Brutto-Netto-Rechner  
Uni-Tools  
Kurzarbeitergeld-Rechner  
Jobsuche

### Finanzen

Währungsrechner  
Versicherungen  
Gehaltsvergleich  
Immobilienbewertung

## Freizeit

Eurojackpot  
LOTTO 6aus49  
GlücksSpirale

Sportwetten  
Gutscheine  
Bücher bestellen

Ferientermine  
Spiele  
Bundesliga-Experten

## Alle Magazine des SPIEGEL



DER SPIEGEL



Dein SPIEGEL



SPIEGEL EDITION



SPIEGEL GESCHICHTE



SPIEGEL LESEZEICHEN

## SPIEGEL Gruppe

[Abo](#) [Shop](#) [bento](#) [manager magazin](#) [Harvard Business manager](#) [buchreport](#) [Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFACT](#) [SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#)



Facebook



Twitter



Wo Sie uns noch folgen können